



**Klinkrader für
Klinkrade e. V.**
Die Wählergemeinschaft

Die KfK-Fraktion
der Gemeindevertretung Klinkrade informiert

Bürgerentscheid am 18.04.2021

„Sind Sie dafür, dass der Gemeinderatsbeschluss vom
24.11.2020 zum Bau eines Lagergebäudes aufgehoben wird?“



Wir bitten um Ihr „**Nein**“ für die Fortsetzung
einer zukunftsorientierten Gemeindepolitik!

Die Vorwürfe und Unterstellungen der Initiatoren des Bürgerbegehrens:

1. Unsere Rücklagen werden verschleudert.

Zur Erinnerung: Der Gemeindehaushalt für das laufende Jahr wurde am 24.11.2020 mit 7 Stimmen dafür, einer Stimme dagegen bei einer Enthaltung verabschiedet. Es wurde ebenfalls der Bau eines Gemeindelagergebäudes mit einem Volumen von 189.000 Euro beschlossen und nicht wie behauptet von 250.000 Euro. Die Initiatoren setzen bewusst eine falsche Zahl in die Welt.

2. Der Trecker braucht keine große Halle.

Wenn er keine große Halle braucht, warum wird dann von den Initiatoren ein Angebot für eine solche angefordert?

Zunächst sei einmal klargestellt: Die Gemeinde Klinkrade hat dieses Angebot nicht eingeholt, wie darin zu lesen ist. GV Wieland Grot hat dieses im Alleingang bestellt.

Es wurde versäumt, eine Abbildung des Angebots mitzuliefern. Das holen wir hier nach.

So würde sie aussehen:



In dem veröffentlichten Angebot sind nicht enthalten: Strom/Wasserversorgung, Toiletten für die Gemeindehelferinnen und -helfer, Beleuchtung, Abwasserentsorgung, Elektro- und Wasserinstallation, Erdarbeiten, Fundament und Sohle, Pflasterung des Vorplatzes und der Zuwegung etc. Es wäre also sehr interessant zu wissen, wie das Angebot mit all' diesen fehlenden Gewerken aussehen würde.

Im Gegensatz zu unserer Planung ist dieses Teilangebot eine nicht zu Ende gedachte/gebrachte Variante, wobei auch der Arbeitsschutz für unsere Gemeindearbeiterinnen und -Arbeiter für die Initiatoren offensichtlich nebensächlich ist.

Quelle: Fa. Kroftmann (kein regionaler Anbieter)

3. Es sollen Partys in der Halle stattfinden:

- es wird für die Anwohner laut.
- es wird überall Müll rumfliegen.
- Vandalismus an den Grundstücken und dem Umfeld.

Das Lagergebäude ist so konzipiert, dass es als Ort für die Klinkrader Festivitäten dienen könnte (festes Dach bei widrigen Witterungsbedingungen). Es wird jedoch niemand gezwungen, sie zu nutzen. Der Vorwurf des 'Vandalismus' und dass wir unseren Müll in die Gegend werfen geht also an uns Klinkraderinnen und Klinkrader. Im Übrigen kommen diese Vorwürfe von den Initiatoren, in deren unmittelbarem Umfeld 500 Jugendliche einmal im Monat „abfeiern“. Vandalismus dabei? Fehlanzeige! Eine stete Nutzung als Festhalle war, entgegen der Behauptung der Initiatoren, nie das Thema.

4. Für wichtige Projekte fehlt das Geld

Alle anstehenden Projekte sind im Blick der Gemeindevertretung und solide finanziert. Die Initiatoren versäumen es geflissentlich anzugeben, um welche weiteren wichtigen Projekte es sich handelt (Wir wären für konstruktive Vorschläge offen). In diesem Zusammenhang ist bekannt geworden, dass viele Unterschriften für das Bürgerbegehren unter Darstellung falscher Fakten gesammelt wurden. Es wurde behauptet, dass wegen der Ausgaben für das Lagergebäude kein Geld mehr für Straßensanierungen vorhanden sein werde und die Bürgerinnen und Bürger dafür zur Kasse gebeten würden. Straßenbaubeiträge stehen in keinem Zusammenhang mit

dem geplanten Lagergebäude! Aufgrund von Investitionen für ein Lagergebäude, oder anderen Anschaffungen wie Feuerwehrfahrzeug etc. wird, bzw. wurde, kein Klinkrader Bürger zusätzlich zur Kasse gebeten.

Die Straßenbaubeiträge sind in der Satzung vom Mai 2002 geregelt und auf www.klinkrade.de nachzulesen.

5. Klinkrader Institutionen sind dagegen

Die Vorstände der Feuerwehr und des Sportvereins stehen den Initiatoren des Bürgerbegehrens sehr nahe oder sind gar selbst die Urheber. Können sie daher wirklich objektiv argumentieren? Die Äußerungen der Kinderfestgruppe sind im Gegensatz dazu bemerkenswert neutral.

6. Das Beantragen und Erhalten von Fördergeldern für Bauvorhaben in nahezu unbegrenzter Höhe ist völlig problemlos, so wird es in der Broschüre suggeriert.

Wir empfehlen unseren Bürgerinnen und Bürgern hiermit ausdrücklich, die in der Broschüre des Bürgerbegehrens als Quellen angegebenen Links im Internet aufzurufen. Dort erscheinen teilweise dubiose Seiten, aus denen keinesfalls verbindliche Aussagen über Art und Höhe staatlicher Förderungen zu entnehmen sind. Es wird also mit nicht belegten Behauptungen die seriöse Recherchearbeit des Gemeinderats infrage gestellt. Wir haben bei allen übergeordneten Dienststellen angefragt: Es stehen im Moment keine Fördergelder für Bauten, insbesondere Feuerwehrhäuser, zur Verfügung.

Wir wenden viel Zeit für die Planungen zum Neubaugebiet auf, die inzwischen weit vorgeschritten sind. Es stehen Entscheidungen zur Neuausrichtung der Abwasserentsorgung für Lüchow, Klinkrade und Duvensee an. Die Nutzungsplanänderung und der Umbau des Feuerwehrhauses sind weiterhin aktuell. Dass

wir um die Gesundheit unserer Einsatzkräfte besorgt sind, geht völlig unter. Der Zeitaufwand für diese Bereiche ist erheblich. Hinzu kommt noch das normale „Tagesgeschäft“. Trotz des zusätzlichen, ehrenamtlichen Zeitaufwandes, um Falschbehauptungen und Unterstellungen zu widerlegen, arbeiten wir in der KfK-Fraktion als Mehrheitsführer in der Gemeindevertretung, mit unserem Bürgermeister Wolfgang Heß voran, weiterhin an konstruktiven Lösungen für die gesamte Gemeinde.

Soll es also in Klinkrade zum Wohle aller vorangehen, so stimmen Sie bitte mit „**Nein!**“!

„In Dörfern, die nicht investieren, sondern zuschauen wie ihre Rücklagen anwachsen, herrscht Stillstand“, sagte Kreispräsident Meinhard Füllner zur Einleitung in seinem Grußwort anlässlich der Übergabe des neuen Einsatzfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr im Jahre 2018, für das die Gemeinde rund 270.000 Euro investiert hat.

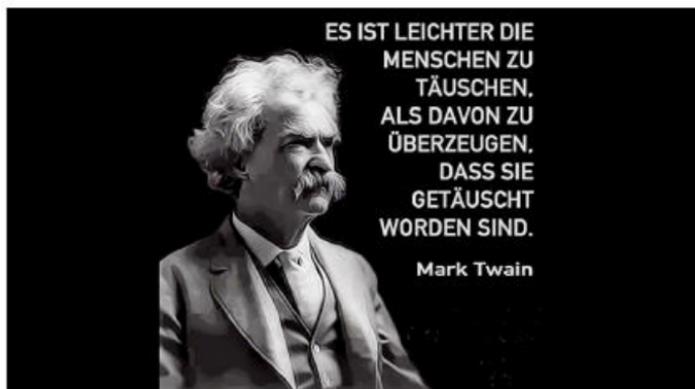
Bitte sorgen Sie mit Ihrer „**Nein**“-Stimme dafür, dass Klinkrades Zukunft nicht wegen des Versuchs der Durchsetzung von Einzelinteressen immer unklarer wird.



Jede Stimme zählt!

Geben Sie Ihre Stimme ab

„Sind Sie dafür, dass der Gemeinderatsbeschluss vom
24.11.2020 zum Bau eines Lagergebäudes aufgehoben wird?“



HERAUSGEBER:

Klinkrader für Klinkrade e.V.

Anschrift:

Am Schäferkaten 2 · 23898 Klinkrade

1. Vorsitzender: Christian Stöber

Telefon: 0151/57 14 88 92

E-Mail: christian@kfk-ev.de

2. Vorsitzender: Rainer Nielandt

Telefon 0172/ 35 97 133

E-Mail: rainer.n@kfk-ev.de

Texte: Wolfgang Tempel

Illustration: freepik



**Klinkrader für
Klinkrade e. V.**

Die Wählergemeinschaft